

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

153 (3.7.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 153.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 3. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 2. Juli. Der Großherzog gedenkt seinen Geburtstag in aller Stille in Badenweiler zu verbringen.

# Karlsruhe, 2. Juli. [Das badische Kirchensteuergesetz.] In beiden Kirchen des Landes reichen seit längerer Zeit die Erträgnisse des vorhandenen kirchlichen Vermögens bei weitem nicht mehr hin, um die im Zusammenhang mit der Entwicklung unsrer wirtschaftlichen Verhältnisse bedeutend gestiegenen allgemeinen Bedürfnisse zu befriedigen. Um der in Lage dessen eingetretenen Notlage abzuhelfen, hat der Staat im Jahre 1876 begonnen, den Kirchen zur Aufbesserung der Besoldungen ihrer Pfarrer Zuschüsse zu gewähren und die Verpflichtung dazu soll nach dem von der 2. Kammer des gegenwärtigen Landtages bereits gutgeheißenen Vorschlag der Regierung bis zum Ende des Jahres 1914 bestehen bleiben. Zudem wurde durch das Gesetz vom 18. Juni 1892 den Kirchen das Recht verliehen, zur Bestreitung allgemeiner kirchlicher Bedürfnisse, zu denen namentlich auch die Besoldungen und Ruhegehälter der Pfarrer und die Versorgung der Hinterbliebenen zählen, von ihren Bekenntnisangehörigen Steuern zu erheben. Dieses Gesetz wurde inzwischen der neuen Staatssteuergesetzgebung angepaßt. Da den Gesuchen der obersten Behörden der beiden großen Kirchen des Landes, es möge der staatliche Zuschuß zur Aufbesserung der Pfarrer mit 650 000 Mk. um eine namhafte Summe erhöht werden, nicht entsprochen werden kann, soll nun durch Hinaufsetzung der in Artikel 15 des Landeskirchensteuergesetzes gesteckten Obergrenze den Kirchen die Möglichkeit verschafft werden, nötigenfalls die weiter erforderlichen Mittel durch Erhöhung der Steuerfüße der allgemeinen Kirchensteuer über die jetzt zugelassenen Sätze von 1 Pfg. Vermögenssteuer und 25 Pfg. Einkommensteuer hinaus aufzubringen. Eine Steigerung der Vermögenssteuer um 4 Pfg.

und der Einkommensteuer um 5 Pfg. wird der evangelischen Kirche eine Mehreinnahme von rund 170 000 Mk., der katholischen Kirche eine solche von rund 140 000 Mk. jährlich verschaffen. Damit aber können wohl die jetzt bestehenden Bedürfnisse ausreichend befriedigt werden, wenn zugleich aus den übrigen den Kirchen zur Verfügung stehenden Quellen in dem zulässigen und gebotenen Maße geschöpft wird und weniger dringliche Ausgaben einseitig zurückgestellt werden. Das vorgeschlagene Gesetz will den Kirchen lediglich die Befugnis zur Erhöhung ihrer Kirchensteuer einräumen. Ob sie von dieser Befugnis Gebrauch machen werden, sowie in welchem Umfang und von wann an dies geschehen soll, wird ihrer Beurteilung überlassen; der Staat will in dieser Hinsicht keinerlei Zwang ausüben. Bei dem Vorschlag der Hinaufsetzung der Steuerobergrenze um 4 und 5 Pfg. wird davon ausgegangen, daß die bisherigen Staatszuschüsse zur Aufbesserung der Pfarrer weiterhin geleistet werden. Wenn in der Zukunft diese Staatszuschüsse wegfallen würden, so müßte — nach den jetzigen Verhältnissen frühestens auf dem Landtage 1913/14 — der Frage einer nochmaligen Hinaufsetzung näher getreten werden. Bis dahin soll diese Frage schon deshalb offen gelassen werden, weil jetzt auch zu der Frage, ob mit dem Jahr 1914 die Staatszuschüsse wegfallen werden, eine bestimmte Stellung nicht genommen werden kann.

§ Karlsruhe, 2. Juli. Unter der Anklage der fahrlässigen Tötung in mehreren Fällen stand die Hebamme Karoline Wilhelmine Pallmer, geb. Hölzer, Landwirts Ehefrau aus Hagsfeld, vor der Strafkammer. Die Angeeschuldigte hatte in überaus leichtfertiger Weise den Tod dreier Wöchnerinnen verursacht, indem sie bei Ausübung ihres Berufes als Geburtshelferin nicht nach den für sie geltenden Vorschriften handelte und dadurch die ihr obliegenden Pflichten gröblich vernachlässigte. Am 27. Februar war die Pallmer zu einer Frau Stoll in Hagsfeld gerufen worden, die ihrer Niederkunft ent-

gegenjah. Sie erschien auch bei dieser Frau und behandelte dieselbe. Sie tat dies jedoch auf eine so oberflächliche und unreinliche Art, daß infolge davon Puerperalfieber eintrat, dem die Wöchnerin trotz ärztlicher Hilfe am 5. März erlag. Auch zwei andere Frauen in Hagsfeld wurden die Opfer der Fahrlässigkeit der Angeklagten, eine Frau Bickel, der sie am 27. Februar in ihrer schweren Stunde beizustehen hatte, und eine Frau Schneider, welcher sie am 29. Februar Geburtshilfe leistete. Auch bei diesen beiden Geburten erkrankten die Mütter an den Folgen der unreinlichen Behandlung durch die Hebamme an Puerperalfieber. Beide Frauen starben nach wenigen Tagen und auch beider Kinder. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu zehn Monaten Gefängnis.

§ Heidelberg, 2. Juli. Das Robert Bunsen-Denkmal wird am 1. August feierlich enthüllt. Geh. Rat Professor Dr. Curtius hält die Festrede, worauf Oberbürgermeister Dr. Wildens das von Professor Volz-Karlsruhe geschaffene Denkmal in die Obhut der Stadt übernimmt. Der Großherzog ist durch andere Dispositionen zu seinem leibhaftigen Bedauern verhindert, dem Festakte anzuwohnen.

△ St. Blasien, 2. Juli. Staatsminister v. Tirpitz ist mit Familie zu längerem Kur-aufenthalt hier eingetroffen.

△ Vom Bodensee, 2. Juli. Graf Zeppelin erhielt vom Kaiser anlässlich der vorzüglich gelungenen Schweizerfahrt noch am gleichen Abend ein herzliches Glückwunschtelegramm, worin dieser die Fahrt als eine neue nationale Tat begrüßt.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 3. Juli. Dem „Lokalanz.“ zufolge machte die gestrige Verhandlung im Prozeß Eulenburg die Ladung von 23 weiteren Zeugen durch die Staatsanwaltschaft erforderlich. Infolgedessen wird der Prozeß mindestens einen Monat dauern. Wie das „Tageblatt“ meldet, wird der Münchener Privatdozent für Psychiatrie Dr. Wilhelm Speck zum Prozeß nach Berlin berufen werden.

### Femiletton.

41)

## Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

So verging die Zeit. Woche um Woche, Tag um Tag schwand, das Ende kam immer näher. Eines Tages brachte Anna einen Brief, der von Nizza gekommen war. Hedwig erbrach ihn gleichgültig, wie sie jetzt alles tat, dann aber erblickte sie, winkte der treuen Freundin, ihr ein Licht zu holen und ließ den Briefbogen langsam an der Flamme verkohlen.

„Es war — von ihm — Morand,“ erklärte sie dann schwer atmend, „er wollte kommen und mich und das Kind holen; aber Anna, ich will es nicht, und Du mußt mir versprechen, solange Du lebst, ihm Margot nicht auszuliefern. Schreib ihm, daß ich zu krank sei, ihn zu sehen, daß ich ihm verzeihe, ihn aber nicht sehen kann.“

„Ich soll schreiben, gnädige Frau?“ fragte die Näherin voller Entsetzen. „O mein Himmel, das ist eine schwere Aufgabe für mich!“

„So will ich Dir die Worte in die Feder diktieren.“

„Ja, dann geht's besser; aber nicht jetzt, erst später! Sie müssen etwas ausruhen und wieder ruhig werden.“

„Ich dachte, er würde mich wenigstens ruhig sterben lassen, doch die Gewissensbisse scheinen ihn zu peinigen.“

Es war nur ein kurzer Brief geworden, und doch rannen heiße Tränen über Hedwigs glühende Wangen, als sie der guten Freundin Wort für Wort vorsagte, die aus tiefstem Grunde ihrer blutenden Seele kamen:

„Ich kann Deinen Wunsch nicht erfüllen, Ludwig, denn ich bin zu krank, um die Aufregung eines Wiedersehens zu ertragen. Aber ich wünsche Dir alles Gute und flehe zu Gott, daß er Dich glücklicher werden läßt, als ich es wurde. Es soll kein Vorwurf für Dich sein, o nein, sondern es ist nur die natürliche Folge der göttlichen Weisagung, daß es den Kindern nicht gut geht, die von den Eltern verflucht werden. Gott sei mit Dir, Ludwig, und wenn Du mich jemals ein wenig lieb gehabt hast, so forsche weder nach Margot noch nach mir.“

Der Brief wurde abgesandt, und nun erst schien wieder Friede und Ruhe in Hedwigs Seele einzuziehen. Sie schlummerte erschöpft ein, und Anna nickte zufrieden. Wie müde und für irdische Sachen gleichgültig mußte die

Sterbende doch bereits sein, daß selbst jener Brief des einst so sehr geliebten Gatten sie nicht mehr zu erregen vermochte.

Auch Margots lustig erklingendes Stimmchen schien die Mutter kaum noch zu vernehmen. Nur wenn Anna das Kind für Sekunden zur Mutter hinabbeugte, daß die kleinen weichen Händchen spielend über deren welke Wangen glitten, erhellten sich ihre Augen, und halb im Traum flüsterten die blutlosen, trockenen Lippen: „Mein Engelschen, mein einziger Sonnenstrahl!“

Und an einem sonnigwarmen Nachmittage im Oktober ging es zu Ende mit Hedwigs einst so strahlend begonnenen jungen Leben. Anna Reidhardt hatte es geahnt, denn schwächer und schwächer war der Pulsschlag geworden. Auch der Atem setzte oft schon aus, und das blaue Auge schien halb gebrochen in eine bessere, schöne Welt zu schauen.

„Anna,“ sagte die Sterbende plötzlich und richtete sich höher auf, „komm her, ich will noch einiges mit Dir besprechen und dann — Abschied nehmen.“

(Fortsetzung folgt.)

Es handelt sich jedoch nicht um den Geisteszustand des Fürsten Eulenburg, sondern um die Zurechnungsfähigkeit einer Zeugin.

\* Hamburg, 2. Juli. Der in der Bettlumstraße Nr. 6 wohnhafte Ingenieur Bernhard Sontag hat heute mittag, vermutlich infolge eines Streites, seine Frau und dann sich selbst erschossen.

\* Düsseldorf, 3. Juli. In der Rheinischen Zündhölzchen-Fabrik in Küppersteeg fand gestern eine folgenschwere Explosion statt. 3 Fabrikräume flogen in die Luft. In weitem Umkreise wurden große Verwüstungen angerichtet. Ein Arbeiter wurde lebensgefährlich verletzt.

\* Kassel, 3. Juli. Ein blutiger Kampf fand in Beverungen zwischen Gendarmen und 3 Kaufholden statt. Ein Gendarmwachmeister erhielt einen lebensgefährlichen Schuß durch die Brust, ein Schußmann wurde durch den Arm geschossen.

Aachen, 2. Juli. Die Ermordung der im Aachener Walde aufgefundenen Landwirts-tochter Laura Klittenberg scheint vorläufig ungeklärt bleiben zu sollen. Zuverlässig verlautet, daß die Untersuchung gegen den der Tat verdächtigen Kommiss Dreuw eingestellt sei.

#### Frankreich.

Paris, 2. Juli. Die Meldung über den gegen 200 französische Soldaten in Hanoi unternommenen Vergiftungsversuch erregt großes Aufsehen. „Petit Republique“ meint, der Fall beweise, daß man sich von den infolge Steuerdruckes unzufriedenen Eingeborenen eines Handstreiches zu versehen habe. Die Regierung sei genötigt, die seit vorigem Jahre stark verminderte Besatzung Indochinas auf die frühere Stärke zu bringen.

#### England.

\* London, 3. Juli. Unter dem Vorsitz des deutschen Botschafters wurde gestern das 200jährige Jubiläum der deutschen Marien-Schule in London durch ein Bankett im Hotel Cecil festlich begangen. Beim Festessen gedachte der Botschafter der Teilnahme des Königshauses und des deutschen Kaiserpaars an der Entwicklung der Schule.

\* London, 3. Juli. In Chenies fand gestern die feierliche Beisetzung Sir Edward Malets, des früheren Botschafters in Berlin, statt. Der Feier wohnte der deutsche Botschafter als Vertreter des Kaisers bei.

#### Spanien.

Madrid, 2. Juli. Die von einem Sohne der Helene Sanz gegen Königin Marie Christine und die anderen Erben des Königs Alfons XII. angestrebte Klage auf Herausgabe eines Teiles des Nachlasses des Königs, auf den er als dessen natürlicher Sohn Anspruch macht, ist vom obersten Gerichtshof abgewiesen worden.

#### Rußland.

\* Petersburg, 2. Juli. Heute vormittag reisten der Kaiser und die Kaiserin mit ihren Kindern auf der Yacht „Alexandra“ von Peterhof nach Kronstadt, wo sie auf die Yacht „Standard“ übergingen, die nachmittags nach dem finnischen Meerbusen in See ging.

\* Jussowka (Gouv. Zekaterinoslaw), 2. Juli. Gestern nacht wurden infolge einer Gas-

explosion in einem Schacht der Katharinen-Gesellschaft gegen 200 Arbeiter getötet. 73 wurden lebend geborgen, wovon noch 10 starben.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. Juli. [II. Kammer.] Eingegangen sind 2 Gesetzentwürfe betr. die Kirchensteuer und die Deckung des Bedarfs des Staatshaushaltes. Die vergleichende Darstellung der Budgetsätze und Rechnungsergebnisse pro 1904/05, sowie die Nachträge zum Justiz-, Kultus- und Unterrichtsbudget und Budget des Staatsministeriums werden fast ohne Debatte genehmigt. Es kommen sodann Petitionen zur Erledigung. Eine längere Diskussion ruft die Bitte der Bauhandwerker hervor, es mögen bei staatlichen Bauten vornehmlich einheimische Arbeiter verwendet werden. Sämtliche Redner treten lebhaft für die Wünsche der Petenten ein, denen die Regierung durch eine Bestimmung in den künftigen Vertragsbedingungen Rechnung tragen will dahingehend: bei staatlichen Bauten sind vorzugsweise deutsche und unter diesen wieder die am Ort und in der Nähe wohnenden Arbeiter zu beschäftigen. Von allgemeinem Interesse ist noch die Petition der badischen Gastwirte um Aufhebung der Transferierungstage. Letztere wird von verschiedenen Rednern als eine der ungerechtesten Steuern bezeichnet. Die Kommission beantragt Ueberweisung zur Kenntnisnahme in dem Sinne, daß bei Bedürfnis ein Nachlaß zu gewähren ist und daß die Petition als Material bei der bevorstehenden Revision des § 33 G.-D. benutzt werden soll. Nach der Erklärung des Regierungsvertreters erfolgt eine Entschließung über Ermäßigung oder Aufhebung der Tage nach der Revision der Gewerbeordnung, die u. a. auch Bestimmungen betr. den Flaschenbierhandel bringen werde, die zur Besserung der wirtschaftlichen Lage des Wirtsgewerbes geeignet sind. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr.

Karlsruhe, 2. Juli. Die Erhöhung der Beamtengehälter, die kürzlich von der Zweiten Kammer einstimmig beschlossen wurde, ist nur durch eine Erhöhung der Einkommen- und Vermögenssteuer möglich. Ein heute der Zweiten Kammer vorgelegter Gesetzentwurf sieht eine Erhöhung des Steuerfußes für die Einkommensteuer um 50 Pfennig, für die Vermögenssteuer von 11 auf 12 Pfennig vor.

\* Karlsruhe, 2. Juli. Die Kommission für die Beamtengehälter hat dem Gesetzentwurfe betr. die Militärwitwenkasse ihre Zustimmung gegeben. — Die Denkschrift über die Wasserkräfte in Baden wird dem Landtag in den nächsten Tagen zugehen.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 3. Juli. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 1. Juli 1908:

Nachdem Hr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion die Genehmigung erteilt hat, daß zum Zwecke der Untersuchung des Baugrundes

für den Straßenkanal in der Hauptstraße Bohrungen vorgenommen werden, soll das Stadtbauamt Auftrag zur Ausführung dieser Arbeit erhalten.

Dem Gesuch des Lawn-Tennis-Klubs um Genehmigung zur Errichtung einer Tribüne auf dem Hügel im Schloßgarten und Absperrung der Zugänge zu demselben während der Tennis-Tourniere am 17./19. ds. Mts. wird stattgegeben.

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, die durch Herstellung der Gröbingerstraße bedingte Ueberwölbung des Brunnenhauskanals beim Abgang der genannten Straße ausführen zu lassen. Zugleich soll dasselbe Auftrag erhalten, im Töchterschulgebäude ein Lehrmittelzimmer, wofür die Mittel im Voranschlag 1908 vorgesehen sind, herzustellen.

Dem Projekt der Kaiserl. Oberpostdirektion auf Herstellung von unterirdischen Telephonlinien in der Ettlinger-, Blumen- und Gröbingerstraße wird unter Bedingungen zugestimmt. Die ausführende Behörde soll ersucht werden, die Verlegung des Kabels zwischen der Blumen- und Werderstraße möglichst zu beschleunigen, damit die Straßenarbeiten nicht weiter aufhalten werden.

Die mit Frau Pfarrer Walthers und Herrn Fabrikant Epper abgeschlossenen Mietverträge für den 2. Stock des ehemal. Pädagogiums werden genehmigt.

Dem Gartenbauverein wird zur Verteilung von Preisen für Balkonschmuck u. ein Zuschuß in gleicher Höhe, wie im Vorjahre, gewährt. Kaufmann Franz Jakob Preiß hier wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Die Versteigerung der Reinigungsarbeiten der Pflanz wird genehmigt.

Auf die erhobene Beschwerde von Bewohnern der Werderstraße erhält das Stadtbauamt Auftrag, behufs Vermeidung von Rauch- und Rußbelästigung beim Walzen von Straßen innerhalb Ortschaften fernerhin zu bedingen, daß zur Feuerung der Maschine nur ganz gute Kohlen bezw. Coaks verwendet werden dürfen.

6 Anträge auf Neuabschluss von Jahresversicherungen im Versicherungswert von 14600 Mk. werden geprüft und nicht beanstandet.

Nach dem Abschluß der Sparkasse auf 1. Juli wurden im Monat Juni eingelegt 243 884,12 Mk., rückgehoben 220 299,81 Mk., somit mehr Einlagen 23 584,31 Mk. Die Zahl der Einleger vermehrte sich um 77. Der Erlös an Sparmarken betrug: a. durch Abholen bei den Beteiligten 1413 Mk., b. durch Abgabe in der Volksschule 1851 Mk.

Im städt. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad wurden seit Eröffnung folgende Bäder abgegeben: Im Monat Mai 3060, darunter 296 Volksbäder für Kinder, im Monat Juni 11103, darunter 1112 Volksbäder für Kinder. Die stärkste Frequenz wies das Bad am 3. und 18. Juni mit 954 bezw. 974 Besucher auf.

Es wurden übertragen: Die Stelle eines Schutzmanns dem Christian Horst hier und die Stelle eines Feldhüters dem Karl Geist.

### Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Festprogramm

zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des

## Großherzogs Friedrich II.

am 9. Juli 1908.

#### Am Vorabend, Mittwoch den 8. Juli

Abends 8 Uhr: Festgeläute mit den Glocken der beiden Pfarrkirchen.  
Abends 9 Uhr: Zapfenstreich der freiwilligen Feuerwehr durch die Hauptstraßen der Stadt.

#### Am Festtage, Donnerstag den 9. Juli

Morgens 6 Uhr: Böllerschießen.  
Morgens 7 Uhr: Choralmusik auf dem Turm der evangelischen Stadtpfarrkirche.

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Ueberreichung von Ehrenzeichen an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und Arbeiter auf dem Rathaus.

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Festgottesdienst in beiden Pfarrkirchen der Stadt. Die Teilnehmer versammeln sich um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf dem Rathaus.

Vormittags 11 Uhr: Guldigungsakt auf dem Rathause.  
Parade der Garnison auf dem Schloßplatz.

Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Festessen im Saal des Gasthauses zur Karlsburg.

Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier ergebenst ein und erluchen die Einwohnerschaft, die Häuser am Festtage, den 9. Juli, zu beslaggen.

Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt bis zum 8. Juli bei Gastwirt Simons „zur Karlsburg“ auf.  
Durlach den 1. Juli 1908.

Der Garnisonsälteste: Der Gr. Amtsvorstand: Der Bürgermeister:  
J. B.: Turban. Dr. Reichardt.  
Haegle.

**Den Notlauf unter den Schweinen in Durlach betr.**  
 Nr. 21,329. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß im Gehöft des Philipp Schwander, Blumenplatz hier, die Notlaufkrankheit der Schweine ausgebrochen ist.  
 Die von Gr. Herrn Bezirkstierarzt fürsorglich angeordneten Maßregeln werden amtlich bestätigt und über die verseuchte Stallung wird Sperre verhängt.  
 Durlach den 3. Juli 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:  
 A. Bard.

**Privat-Anzeigen.**

**Prima junges fettes Hammelfleisch**

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei  
**Kaspar Burr, Metzger, Hauptstraße 20.**

**Für die heiße Jahreszeit!  
 Alkoholfreie  
 Erfrischungs-Getränke**

- 5 S Sodawasser die große Flasche Inhalt 5 S
- 9 S Himbeer-Limonade die gr. Fl. Inh. 9 S
- 9 S Zitronen-Limonade die gr. Fl. Inh. 9 S
- 9 S Bilz-Branje die große Flasche Inhalt 9 S

(Flaschen werden mit 10 S hinterlegt.)

**Himbeersaft**

garantiert rein, in Flaschen zu 50, 65, 1.10, 1.50,  
 offen per Pfd. 50 S

**Citronensaft**

Flasche 35 und 60 S

Ferner

**Brause-Limonade-Bonbons**

in verschiedenen Geschmacksarten  
 per Würfel 5 S und 2 S

**frische Zitronen**

Stück 4, 5, 6 S

Duzend 45, 55, 65 S

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

G. m. b. H.

Filiale in Durlach  
 Hauptstrasse 64 am Rathaus.

Gröhingerstraße 21 sind zwei schöne 4-Zimmerwohnungen, eine sofort und die andere auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei **Julius Käfer, Weinstube.**

Jägerstraße 13 sind zwei Wohnungen, die eine im 1. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör, die andere im 2. Stock von 2 Mansarden-Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Joh. Semmler, Zimmermstr.**

 **Gelber Dackelhund** hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Karl Morlok, Bauhchlott** bei Pforzheim.

Gröhingerstraße 21 ist eine sehr schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Julius Käfer, Weinstube.**

In meiner neuerbauten Villa **Scheffelstraße 17**, in schönster Lage am Turmberg, habe ich den 2. Stock bestehend aus 4 schönen, großen Zimmern, Badezimmer und Mansarde nebst allem Zubehör per August oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen **Palmaienstraße 11, 2. St.**

Gesucht auf 1. Okt. von jungem Ehepaar eine schöne 3-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 228 an die Exped. d. Bl.

**Kaffee!**

Liebhavern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als **besonders preiswert** — garantiert rein-schmeckend — unsern

**Sirocco-Kaffee**

— 1/2 à 60 S —  
 stets frisch gebrannt aus unserer eigenen Sirocco-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach  
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zugehör ist auf 1. Oktober billig zu vermieten  
**Hauptstraße 20.**

Ein größeres Mansardenzimmer an einzelne oder 2 Personen per 1. Oktober zu vermieten  
**Sophienstraße 12.**

Eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst allem Zugehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten  
**Kelterstraße 10.**

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Okt. zu vermieten  
**Seboldstraße 7.**

Zwei anständige Arbeiter können Wohnung erhalten  
**Seboldstraße 18, 3. St.**

**Gesucht** von kinderlosem Ehepaar 2-Zimmer-Wohnung, möglichst Nähe Kaserne, auf 1. Oktober. Offerten Nr. 227 an die Expedition d. Bl.

Fräulein sucht **möbliertes Zimmer** per sofort. Off. unter Nr. 225 an die Exped. d. Bl.

2 Frauen suchen **Beschäftigung in Feld- und Hausarbeit.** Zu erfragen **Jägerstr. 19.**

**Zu verkaufen** ein wenig gebrauchter **Bernerwagen**, als Marktwagen sehr geeignet, bei **H. Völter, Grözingen.**

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Pfanzstr. 65, 2. St. rechts.**

Eine neue **Konzert-Zither** samt Kasten, sowie eine größere **Hängelampe** sind billig abzugeben **Pfanzstraße 10.**

Ein **ordentlicher Junge** zum **Bedaustragen** gesucht von **Fr. Letterer, Bäckerei, Gartenstraße.**

**Tüchtige Aushilfen** zum **Servieren** auf dem Festplatz werden gesucht. Zu erfragen **Adlerstraße 9, 2. Stock.**

**Verloren** von der Killisfeld nach der Auerstraße **12,56 Mk.** Abzugeben gegen Belohnung **Jägerstr. 12, 3. St.**

**Englisch.** Wer erteilt einem jungen Manne gründlichen Unterricht in der englischen Sprache? Offerten mit Angabe des Honorars unter T. U. 226 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Singerichtet**

sind die Augen Aller auf **Armerfuhstreupuder Philopod** **Vorbereitungsmittel gegen Fußschweiß, Wundlaufen, Wollschweiß, Wundlaufen, Wollschweiß,** sondern saugt den austretenden Schweiß auf, hält somit den Fuß trocken, beseitigt den üblen Geruch und verhütet mit absoluter Sicherheit Wundlaufen. Per Glas 50 Pfg.

**Adler-Drogerie Aug. Peter**

Morgen früh wird auf dem **Marktplatz** ausgehauen:  
**Rindfleisch** Pfd. 70 S  
**Schweinefleisch** " 70 "  
**Kalbsteif** " 80 "  
 ferner empfehle dicken  
**Speck u. Schmeer** " 70 "  
**Bratwürste** Stück 12 "  
 sowie reines  
**Schweineschmalz** 70 "  
**Karl Knecht.**  
 Mein Stand befindet sich bei **Lugers Eck, Eingang Herrenstr.**

**Heu,** altes und neues, ca. 40 Zentner, gesucht **Amalienstraße 17.**

Eine **Frau** wird zum **Spülen** für **Sonntags** gesucht.  
**Grüner Hof, Durlach.**

**Moltkestraße 26** sind 2 schöne große 3-Zimmerwohnungen im 2. Stock mit Balkon und geschloss. Veranda, auch Mansarde, sowie mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **da-selbst im Laden.**

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon im 2. Stock, sowie eine von 5 schönen, großen Zimmern, beide in der **Karlsruher Allee**, sind sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Letztere kann auch getrennt vermietet werden. Auskunft erteilt **J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.**

Schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock **Pannstraße 23** an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten.  
**K. Leussler.**

**Frisch eingetroffen  
 die ersten neuen  
 Bismard-  
 Seringe**

Stück 10 Pfg.  
 die 4 Lit.-Dose Mk. 2.50

Ferner 2 Waggon  
**Italiener  
 Kartoffeln**

(gelb, fleischige Ware, in Qualität feiner wie die viel zu teuern Malta-Kartoffeln.)  
 Pfund 8 Pfg.  
 Zentner Mk. 7.25

**Neue  
 Matjes-  
 Seringe**

Stück 6 Pfg.  
 empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach  
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.  
Einladung.**



Sämtliche Kameraden, die beabsichtigen, das 40jährige Jubiläumsfest der Freiwilligen Feuerwehr in **Forchheim** am Sonntag den 5. Juli zu besuchen, werden hiermit gebeten, sich zur Abfahrt mit der Staatsbahn 8<sup>Uhr</sup> morgens am Bahnhof hier einfinden zu wollen. Anzug: Dienstanzug, Gurt ohne Beil, in Mützen.

**Das Kommando:**  
Karl Preis.  
Emil Hele.

NB. Da die Forchheimer bei unseren Festen jeweils zahlreich vertreten waren und dieselben auch unserem Karlsruher Kreisverband angehören, wäre eine entsprechende Beteiligung sehr erwünscht.

**Militär- Verein.**

**Monatsversammlung** findet statt am **Samstag den 4. Juli d. J.**, von abends 9 Uhr ab, im Lokal (Graf), wozu die Kameraden höflichst einladet

**Der Vorstand:**

- Tagesordnung:**  
1. Großherzog - Geburtstagsfeier betr.  
2. Vereinsausflug betr.

**Militär- Verein.**

**Sonntag den 19. Juli:  
Familienausflug** nach Klingenmünster - Annweiler. Abfahrt Bahnhof Durlach 6<sup>Uhr</sup> V. Ab Klingenmünster Fußtour über Madenburg - Trifels nach Annweiler etwa 3 Stunden. Dasselbst gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthaus zum Schwanen. Rückfahrt Annweiler ab 6<sup>Uhr</sup>, Durlach an 9<sup>Uhr</sup>.

Teilnehmer wollen sich bis spätestens Mittwoch den 15. Juli in die bei Kamerad Bauer z. Kranz anliegende Liste einzeichnen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
**Der Vorstand.**

**Katholische Pfarrgemeinde!**

Aus Anlaß des goldenen Priesterjubiläums Seiner Heiligkeit des Papstes Pius X. und der Primizfeier des Hochw. Herrn Neupriesters A. Mühl wird am **Sonntag den 5. Juli d. J.**, abends 7 Uhr, in der **Festhalle** eine

**Festversammlung**

veranstaltet, wozu die Pfarrangehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen werden.  
Durlach den 2. Juli 1908.

Katholisches Stadtpfarramt:  
Schlitter.

**Alt-katholische Gemeinde.**

**Sonntag, 5. Juli 1908, vormittags 11 Uhr**, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alt-katholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet **Der Vorstand.**

**Athleten-Club Durlach**

Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes.

**Sonntag den 5. und Montag den 6. Juli** findet auf hiesiger **Festwiese** (beim Waldhorn)

**Großer nationaler Athleten-Wettstreit**

statt.

**Programm:**

**Samstag den 4. Juli:**  
Abends von 7 Uhr ab: Empfang auswärtiger Gäste.  
Punkt 9 Uhr: Kampfsportlerziehung im Gasthaus zum roten Löwen.  
**Sonntag den 5. Juli:**  
Morgens 6 Uhr: Bedruf.  
7 " Beginn des Dreikampfes in sämtlichen Klassen.  
Nachmittags 3 Uhr: Abmarsch der Konkurrenten vom Gasthaus zur Blume durch die Hauptstraße zum Festplatz.  
3 1/2 " Beginn des Ringens sämtlicher Klassen.  
Abends 8 Uhr: Preisverteilung auf dem Festplatz.  
**Montag den 6. Juli:**  
Nachmittags 1 Uhr: Abmarsch mit Musik vom Gasthaus zur Blume durch die Hauptstraße nach dem Festplatz.  
Dasselbst allgemeine Volksbelustigung.

Die Einwohner der Hauptstraße werden höflichst ersucht, zur Verschönerung unseres Festes die Häuser zu beslaggen. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in der städt. Turnhalle und im Saale zum grünen Hof statt.

**Der Festausschuss.**

**Söllingen — Feldschlößchen.**

**Sonntag den 5. Juli**, bei günstiger Witterung: **Garten-Konzert** wozu höflichst einladet **Wilhelm Ehrler.**

**Turngemeinde Durlach.**



**Samstag, 4. Juli**, abends 9 1/2 Uhr, findet nach der Turnstunde **Monatsversammlung** im Lokal statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

**Fußballkl. Frankonia Durlach.**

Gegr. 1902. **Mitgl. d. Verbands südd. Fußballvereine.** **Samstag den 4. d. Mts.**, abends 8 Uhr, findet halbjährliche **Generalversammlung** im Lokal statt.

Wichtiger Angelegenheiten halber ist vollzähliges Erscheinen nötig. **Der Vorstand.**

**Fußballklub „Biktoria“  
Durlach 1907.**

**Mitgl. d. Verbands südd. Fußballvereine.** **Samstag, 4. Juli**, abends 8 1/2 Uhr: **Monatsversammlung** im Lokal.

Dringender Angelegenheiten halber vollzähliges Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

**1. Durlacher Schwimmverein.**

**Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes.** **Samstag, 4. Juli**, abends halb 9 Uhr: **Mitgliederversammlung** im Lokal. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**

**Vogel- & Geflügelzuchtverein  
Durlach u. Umgebung.**

**Samstag, 4. Juli**, abends halb 9 Uhr: **Taubenzüchter-Versammlung.** **Der Vorstand.**

**Gesellschaft Arminia Durlach.**

**Samstag, 4. Juli**, abends halb 9 Uhr, findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **Der Vorstand.**

**Sonntag, 5. Juli**, nachm. 4 Uhr, findet ein **Tanzausflug nach Grözingen** ins Gasthaus zum Adler statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. Zusammenkunft 2 Uhr im Lokal. **D. D.**

**Achtung!  
Prima Schweinefleisch.**

keine Notchlachtung, wird Samstag abend und Sonntag früh ausgehauen, das Pfund zu 70 Pfg. **Kronenstraße 14.**

**Schweinefleisch,**

frisches und gesalzenes, wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen, das Pfund zu 60 Pfg.

**Johannisbeeren**

zum Einkochen sind zu haben **Brauerei Dummler.**

**Wasserwärme:**

Wärme . . . . . ° C.  
Schwimmbad 16° C.  
**Vorausichtige Witterung am 4. Juli.**  
Boreest noch heiter, trocken, warm.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem 1. Juli die Wirtschaft

**Gasthaus zum Lamm in Durlach**

übernommen habe. Durch Verabreichung guter Speisen, Mittagstisch in und außer Abonnement, sowie ff. Bier, hell und dunkel, auch in Flaschen, aus der Brauerei Karl Wagner, Durlach, frisch eingelegter Weiß- und Rotweine wird es stets mein Bestreben sein, meine werten Gäste auf das gewissenhafteste zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Vereinen und Gesellschaften meine schön hergerichteten Lokalitäten nebst großem Saal zur gefl. Benützung. Hochachtungsvoll

**Kaspar Strubel, Wirt zum Lamm.**

NB. **Sonntag den 5. d. M., abends 8 Uhr**, findet **Eröffnungs-Konzert**

statt, gegeben vom Instrumental-Musikverein Durlach, unter gefl. Mitwirkung der Herren **Fröhlich** und **Stauch**, wozu Freunde und Gönner höfl. einladet **Der Obige.**